Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

für die Nutzung der SaaS-Software „myDispo“

Stand: 28. Mai 2026

---

1. Geltungsbereich

(1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen („AGB“) gelten für sämtliche Verträge zwischen der BS Solutions UG (haftungsbeschränkt), Hitdorfer Straße 19a, 40764 Langenfeld, Deutschland (nachfolgend „Anbieter“) und Unternehmern im Sinne des § 14 BGB (nachfolgend „Kunde“) über die Nutzung der Software „myDispo“ als Software-as-a-Service (SaaS).

(2) Diese AGB gelten ausschließlich gegenüber Unternehmern. Verbraucher im Sinne des § 13 BGB sind von der Nutzung ausgeschlossen.

(3) Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden werden nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, ihrer Geltung wurde ausdrücklich schriftlich zugestimmt.

(4) Individuelle Vereinbarungen zwischen den Parteien gehen diesen AGB vor.

---

2. Vertragsgegenstand

(1) Der Anbieter stellt dem Kunden die cloudbasierte Software „myDispo“ zur Disposition, Verwaltung und Abrechnung von Alltagshelfer-, Betreuungs- und pflegenahen Dienstleistungen zur Verfügung.

(2) Die Bereitstellung erfolgt ausschließlich internetbasiert im Wege des SaaS-Modells.

(3) Der Anbieter schuldet keinen bestimmten wirtschaftlichen Erfolg.

(4) Nicht Vertragsgegenstand sind insbesondere:
- Rechtsberatung,
- Steuerberatung,
- sozialversicherungsrechtliche Beratung,
- Buchhaltungsleistungen,
- Lohnabrechnung,
- Rechtsprüfung von Rechnungen,
- rechtliche Prüfung von Meldungen,
- individuelle Softwareentwicklung,
- individuelle Anpassungen.

(5) Der Anbieter ist berechtigt, Funktionen, Schnittstellen, APIs, Module und technische Komponenten jederzeit anzupassen, weiterzuentwickeln oder auszutauschen, soweit dadurch der wesentliche Vertragszweck nicht erheblich beeinträchtigt wird.

(6) Angaben in Werbematerialien, Präsentationen, Online-Demos oder auf Webseiten stellen keine garantierte Beschaffenheit dar.

---

3. Vertragsschluss

(1) Die Darstellung der Software stellt kein verbindliches Angebot dar.

(2) Der Vertrag kommt zustande, sobald der Kunde im elektronischen Bestellprozess:
- diese AGB akzeptiert,
- den SaaS-Vertrag akzeptiert,
- die kostenpflichtige Bestellung absendet.

(3) Mit Vertragsschluss bestätigt der Kunde:
- Unternehmer im Sinne des § 14 BGB zu sein,
- ausschließlich gewerblich zu handeln,

- die Vertragsunterlagen vollständig gelesen zu haben.

4. Leistungen des Anbieters

(1) Der Anbieter stellt die jeweils aktuelle Version der Software bereit.

(2) Der Anbieter ist berechtigt, Subunternehmer und externe Dienstleister einzusetzen.

(3) Der Anbieter ist berechtigt, externe Dienste, APIs, Hosting-Anbieter, E-Mail-Dienstleister, Kartenanbieter, KI-Dienste und vergleichbare Drittanbieter einzusetzen.

(4) Der Anbieter ist berechtigt, den Leistungsumfang aus technischen, wirtschaftlichen oder rechtlichen Gründen anzupassen.

(5) Ein Anspruch auf bestimmte Funktionen, Integrationen oder APIs besteht nicht.

5. Nutzungsrechte

(1) Der Kunde erhält ein einfaches, nicht ausschließliches, nicht übertragbares und nicht unterlizenzierbares Nutzungsrecht für die Dauer des Vertrages.

(2) Die Nutzung ist ausschließlich für eigene geschäftliche Zwecke zulässig.

(3) Unzulässig sind insbesondere:
- Reverse Engineering,
- Dekompilierung,
- Quellcodeanalyse,
- automatisiertes Auslesen,
- Scraping,
- Bot-Nutzung,
- Sicherheitsumgehungen,
- Lasttests,
- missbräuchliche Nutzung,
- Nutzung zur Entwicklung konkurrierender Software.

(4) Der Kunde ist verpflichtet, Zugangsdaten geheim zu halten.

6. Preise und Zahlungsbedingungen

(1) Die Vergütung richtet sich nach den zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Preisen.

(2) Soweit nichts anderes vereinbart wurde, beträgt die Vergütung:
- 79,00 EUR netto monatliche Grundgebühr inklusive 30 aktiver Endkunden,
- zusätzlich 1,00 EUR netto pro Monat für jeden weiteren aktiven Endkunden.

(3) Die Abrechnung erfolgt monatlich im Voraus.

(4) Rechnungen werden ausschließlich elektronisch übermittelt.

(5) Sämtliche Preise verstehen sich zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer.

(6) Der Anbieter ist berechtigt, Preise mit Wirkung für die Zukunft anzupassen.

(7) Preisänderungen werden mindestens sechs Wochen vor Inkrafttreten mitgeteilt.

(8) Widerspricht der Kunde nicht innerhalb von vier Wochen, gelten die Änderungen als genehmigt.

7. Verfügbarkeit und Wartung

(1) Der Anbieter gewährleistet eine durchschnittliche Verfügbarkeit der Software von 95 % im Jahresmittel.

(2) Nicht als Ausfallzeiten gelten insbesondere:
- Wartungen,

- Sicherheitsupdates,
- höhere Gewalt,
- DDOS-Angriffe,
- Cyberangriffe,
- Internetausfälle,
- Stromausfälle,
- Ausfälle externer APIs,
- Ausfälle von Drittanbietern,
- Browserprobleme,
- Fehlbedienungen des Kunden.

(3) Verfügbarkeitsangaben stellen keine Garantie dar.

(4) Der Anbieter schuldet keine bestimmte Reaktionszeit oder Wiederherstellungszeit.

(5) Der Anbieter ist berechtigt, Wartungen jederzeit durchzuführen.

8. Mitwirkungspflichten des Kunden

(1) Der Kunde ist allein verantwortlich für:
- sämtliche eingegebenen Daten,
- die Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung,
- steuerliche Angaben,
- sozialversicherungsrechtliche Angaben,
- gesetzliche Meldepflichten,
- Rechnungen,
- Abrechnungen,
- gesetzliche Aufbewahrungspflichten.

(2) Sämtliche durch die Software erzeugten Ergebnisse sind vom Kunden eigenverantwortlich zu prüfen.

(3) Der Kunde ist verpflichtet, regelmäßige Datensicherungen vorzunehmen.

(4) Der Kunde darf keine Handlungen vornehmen, die geeignet sind, die Systeme des Anbieters zu gefährden.

9. Datenschutz

(1) Soweit personenbezogene Daten verarbeitet werden, schließen die Parteien eine gesonderte Auftragsverarbeitungsvereinbarung gemäß Art. 28 DSGVO.

(2) Verantwortlicher im datenschutzrechtlichen Sinne bleibt ausschließlich der Kunde.

(3) Der Anbieter verarbeitet personenbezogene Daten ausschließlich auf Weisung des Kunden.

10. Datensicherung und Datenlöschung

(1) Der Anbieter erstellt Sicherungskopien nach eigenem Ermessen.

(2) Eine Datensicherung durch den Anbieter ersetzt nicht die Pflicht des Kunden zur eigenen Datensicherung.

(3) Nach Vertragsende kann der Kunde innerhalb von 30 Tagen die Herausgabe seiner Daten verlangen.

(4) Nach Ablauf der Frist ist der Anbieter berechtigt, sämtliche Daten unwiderruflich zu löschen.

11. Gewährleistung

(1) Die verschuldensunabhängige Haftung für anfängliche Mängel gemäß § 536a Abs. 1 Alt. 1 BGB wird ausgeschlossen.

(2) Eine unerhebliche Einschränkung der Gebrauchstauglichkeit stellt keinen Mangel dar.

(3) Der Kunde ist verpflichtet, offensichtliche Mängel unverzüglich, spätestens innerhalb von sieben Werktagen, zu rügen.

(4) Unterbleibt die rechtzeitige Rüge, gelten die Leistungen als genehmigt.

(5) Der Anbieter ist zunächst zur Nacherfüllung berechtigt.

---

12. Haftung

(1) Der Anbieter haftet unbeschränkt:
- bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit,
- für Schäden aus Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit,
- nach zwingenden gesetzlichen Vorschriften,
- bei ausdrücklich übernommenen Garantien.

(2) Bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist die Haftung auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt.

(3) Die Haftung ist je Schadensfall auf die vom Kunden in den letzten drei Monaten gezahlte Nettovergütung begrenzt.

(4) Die Gesamthaftung innerhalb eines Vertragsjahres ist auf maximal 2.500 EUR begrenzt.

(5) Im Übrigen ist die Haftung ausgeschlossen.

(6) Der Anbieter haftet insbesondere nicht für:
- entgangenen Gewinn,
- mittelbare Schäden,
- Folgeschäden,
- Betriebsunterbrechungen,
- Datenverluste,
- Reputationsschäden,
- fehlerhafte Abrechnungen,
- Schäden durch Drittanbieter,
- Schäden aufgrund fehlerhafter Kundeneingaben,
- Schäden durch externe APIs oder KI-Dienste.

(7) Der Anbieter übernimmt keine Gewähr dafür:
- dass die Software für bestimmte Zwecke geeignet ist,
- dass gesetzliche Anforderungen vollständig automatisiert abgebildet werden,
- dass die Software jederzeit fehlerfrei verfügbar ist.

(8) Schadensersatzansprüche verjähren innerhalb von zwölf Monaten.

---

13. Freistellung

(1) Der Kunde stellt den Anbieter von sämtlichen Ansprüchen Dritter frei, die beruhen auf:
- rechtswidriger Nutzung,
- Datenschutzverstößen,
- fehlerhaften Kundendaten,
- fehlerhaften Abrechnungen,
- Gesetzesverstößen des Kunden,
- vom Kunden bereitgestellten Inhalten.

(2) Die Freistellung umfasst auch angemessene Rechtsanwalts- und Gerichtskosten.

---

14. Sperrung

(1) Der Anbieter ist berechtigt, Zugänge vorübergehend oder dauerhaft zu sperren, wenn:
- Zahlungsrückstände bestehen,
- Missbrauch vermutet wird,
- Sicherheitsrisiken bestehen,
- gesetzliche Verstöße drohen.

(2) Die Vergütungspflicht bleibt während der Sperrung bestehen.

15. Vertragslaufzeit und Kündigung

(1) Der Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit.

(2) Es besteht keine Mindestlaufzeit.

(3) Der Vertrag kann von beiden Parteien jederzeit zum Ende des laufenden Abrechnungsmonats gekündigt werden.

(4) Kündigungen bedürfen mindestens der Textform.

(5) Das Recht zur außerordentlichen Kündigung bleibt unberührt.

(6) Der Testzugang läuft automatisch nach 7 Tagen ab und muss nicht gekündigt werden. Wird der Testzugang nicht in einen kostenpflichtigen Vertrag umgewandelt, endet der Zugang zur Software ohne weitere Schritte oder Kosten.

16. Höhere Gewalt

(1) Keine Partei haftet für Leistungsausfälle aufgrund höherer Gewalt.

(2) Als höhere Gewalt gelten insbesondere:
- Naturkatastrophen,
- Pandemien,
- Krieg,
- Cyberangriffe,
- Stromausfälle,
- Ausfälle von Telekommunikationsnetzen,
- behördliche Maßnahmen.

17. Änderungen der AGB

(1) Der Anbieter ist berechtigt, diese AGB mit Wirkung für die Zukunft anzupassen.

(2) Änderungen werden mindestens sechs Wochen vor Inkrafttreten mitgeteilt.

(3) Widerspricht der Kunde nicht innerhalb von vier Wochen, gelten die Änderungen als genehmigt.

18. Gerichtsstand und Rechtswahl

(1) Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

(2) Ausschließlicher Gerichtsstand ist – soweit gesetzlich zulässig – Langenfeld.

19. Schlussbestimmungen

(1) Sollten einzelne Bestimmungen unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.

(2) Der Anbieter ist berechtigt, Rechte und Pflichten aus Vertragsverhältnissen auf verbundene

Unternehmen oder Rechtsnachfolger zu übertragen.

(3) Änderungen und Ergänzungen bedürfen mindestens der Textform.